

Schrapps 'krumme Tour' durch Deutschland

Illerberger will in drei Tagen von Oberstdorf bis Flensburg radeln

Vöhringen/Illerberg (sts).

Wenn es stimmt, daß die Schwaben einen besonderen Hang zum Sparen haben, und daß im Schwabenlande Fleiß immer noch als eines der höchsten Attribute gilt, dann dürfte der Illerberger Ludwig Schrapp durchaus zur Kategorie „Musterschwabe“ gehören. Denn von Sonntag, 6 Uhr früh an geht es für den 41jährigen Fahrradhändler nur noch um zwei Dinge: Zeit sparen und fleißig in die Pedale treten.

Zu diesem Zeitpunkt startet Schrapp am Ortschild in Oberstdorf seine „Krumme Tour durch Deutschland“, die ihn innerhalb von drei Tagen nach Flensburg führen soll. Nun wäre dieses Unterfangen natürlich auch mit dem Wochenendticket der Bundesbahn ein würdiger Rekordversuch, aber wie es sich für einen Abteilungsleiter der Vöhringer Radsportler gehört, möchte Schrapp die Strecke mit dem Fahrrad zurücklegen.

Die Idee hierzu kam ihm bereits vor gut einem Jahr, als er vom Weltrekord des Franken Hubert Schwarz gehört hatte, der mit seinem Fahrrad rund um Australien gefahren war: „Da habe ich mit gedacht, so etwas könnte man doch auch in kleinerem Maßstab in Deutschland durchführen.“ Was lag also näher, als möglichst schnell durch die heimischen Lande zu radeln?

Doch weil es selbst für einen schnellen Fahrradfahrer nicht überall erlaubt ist, den kürzesten Weg zu wählen, mußte Ludwig Schrapp schon bald einsehen, daß solch ein Unternehmen ebenfalls einer gründlichen Vorbereitung bedarf. Mit Hilfe eines speziell-



Will innerhalb von drei Tagen die Bundesrepublik von Oberstdorf bis Flensburg durchqueren: der Illerberger Radfahrer Ludwig Schrapp.

Bild: alfa

len Computerprogramms wurde eine möglichst günstige Route ausgewählt, bei der zwischen den beiden Orten – ganz im Süden und hoch im Norden der Republik – einige Umwege in Kauf genommen werden mußten.

„Grob geschätzt dürfte die gesamte Strecke etwa bei 1200 Kilometern liegen, gibt sich Ludwig Schrapp hinsichtlich der vielen Tageskilometer relativ gelassen. Viel größeres Kopfzerbrechen bereiten ihm die vielen Ortsbeziehungsweise Stadtdurchfahrten: „Da werden wohl die meisten unliebsamen Überraschungen auf uns warten.“ „Uns“ – damit meint Ludwig Schrapp sich und seine Crew, der gerade bei den schwierigen Streckenschnitten eine besonders wichtige Funktion zukommt.

Mit Jörn Bergmüller, Chris Neiß, Günter Told und Stefan Schwarzbach werden sich abwechselungsweise vier Betreuer um den radelnden Illerberger und um die notwendige Logistik kümmern. Dies geschieht zum einen ebenfalls vom Fahrrad aus, zum anderen wird die ganze Zeit das Begleitfahrzeug hinter Schrapp fahren. Hilfestellung, in Form von Windschatten, darf allerdings nicht gegeben werden, so daß die über 12 000 Trainingskilometer, die Ludwig Schrapp in diesem Jahr bereits auf dem Fahrrad absolviert hat, durchaus notwendig sind, um die anstehenden Strapazen durchzustehen.

Bereits am Sonntag um 10 Uhr sollte es dann nach dem Willen des Rekordradlers Gelegenheit zum Wiedersehen geben, wenn er auf dem Weg nach Flensburg über Illertissen und Tiefenbach durch seinen Heimatort Illerberg fährt.

Die geplante Route: Oberstdorf – Kempten – Illertissen – Bad Mergentheim – Taubertalbischheim – Fulda – Göttingen – Hildesheim – Celle – Hamburg – Kiel – Flensburg.

1200 Kilometer per Rad in nur drei Tagen

Der Vöhringer Ludwig Schrapp hat viel vor

ILLERBERG. In Radsportkreisen ist Ludwig Schrapp kein Unbekannter. Seit zwanzig Jahren betreibt er mit aller Energie seinen Sport. Jetzt will er in nur drei Tagen mit dem Rad selbst Deutschland durchqueren. Ludwig Schrapp war es auch, der die Radsportabteilung im SC Vöhringen wieder belebt hat. Alljährlich organisiert er in Vöhringen ein Straßenrennen und nimmt mit Erfolg selbst teil. Nun hat der vierzigjährige Ludwig Schrapp „Großes“ vor. Angeregt durch Bildvorträge eines Bekannten, der Kontinente mit dem Fahrrad durchquert, kam er auf die Idee, dies in Deutschland zu versuchen.

Am Sonntag früh um sechs Uhr wird Schrapp mit dem Rad von Oberstdorf nach Flensburg starten. Die 1170 Kilometer will er mit seinem Drahtesel in drei Tagen bewältigen. Bis nach Illerberg wird er viele Radsportfreunde als Begleiter haben. Gegen 9.30 Uhr soll der Troß Illerberg passieren.

Auf der weiteren Fahrt bis Flensburg werden ihm vier Freunde helfen. Sie unterstützen ihn abwechselnd. Zwei fahren jeweils mit dem Rad, und zwei steuern das begleitende Wohnmobil. Dies wurde der Truppe von einem Sponsor zu Verfügung gestellt. Am Dienstagabend möchte Schrapp in Flensburg sein. Um dieses Ziel zu schaffen, muß er täglich etwa vierhundert Kilometer auf dem Fahrrad abstrampeln. „Leider werde ich



In voller Montur: Radler Schrapp.

Text/Foto: Ingrid Weichs

nach dieser langen Fahrt Schnelligkeit für die noch anstehenden Rennen verloren haben. Aber die Radsport-Saison bald beendet.“

Im Anschluß an die Straßentour wird sich Schrapp in der Lüneburger Heide erholen. „Wir fahren ganz locker durch diese schöne Landschaft, nur so einhundert Kilometer am Tag“, sagt Schrapp.

Ingrid Weichs